Grußwort

Erstmalig gibt es den Tagungsband in digitaler Version auf einem USB-Stick. Inhaltlich wie gewohnt mit zweisprachigen Konferenzbeiträgen und Posterbeiträgen. Wir wollen damit der in vielen Bereichen durchaus nützlichen Digitalisierung, aber auch der Schonung von Ressourcen Rechnung tragen. Auf diese Weise ist es uns möglich, Ihnen mehr Informationen und Bildmaterial der LEHM 2016 zur Verfügung zu stellen. Spezifische Themen können mühelos über Stichwortsuche gefunden werden. Als Bonus enthält der Stick die Tagungsbänder der vergangenen Lehm-bau Fachtagungen von 2004, 2008 und 2012.

Ich begrüße Sie zur 7. Internationalen Fachtagung für Lehm-bau hier in Weimar. Und begrüße Sie auch als neue Vorsitzende, die Horst Schröder nach seiner 20-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für unseren Dachverband Lehm e.V. 2012 abgelöst hat. An dieser Stelle möchte ich noch einmal offiziell, vor internationalem Publikum meine Anerkennung ausdrücken, für das, was Horst Schröder gemeinsam mit dem Vorstand und den mittlerweile über 300 Mitgliedern aufgebaut hat und was er im Jahr unseres 20-jährigen Jubiläums 2012 aus Altersgründen an eine jüngere Generation weitergegeben hat: Einen Dachverband, der mit seinen, im Vergleich zu vielen anderen Verbänden, recht übersichtlichen Mitgliederzahlen bisher schon sehr viel erreicht und über Deutschland hinaus dafür internationale Anerkennung erlangt hat.

Eine schöne Zusammenfassung der Leistungen des Verbandes hat Horst Schröder bereits in seinem Grußwort der LEHM 2012 skizziert. Seitdem hat sich im Verband und auch in der Lehm-baubranche wieder Einiges getan.

Als „bahnbrechende“ Leistung müssen hier die Erarbeitung und Inkraftsetzung der DIN Normen genannt werden. Die seit 2013 gültigen Normen für im Werk

hergestellte Lehm-baustoffe, explizit für Lehmsteine, Lehm-mauermörtel und Lehmputzmörtel setzen einen Meilenstein in unserem Engagement, den Baustoff Lehm in der Baubranche zu etablieren.

Auch wenn wir über die Regulierungswut in Deutschland und vor allen Dingen auch in der EU oftmals unverständlich den Kopf schütteln und die ein oder andere DIN-Norm und Vorschrift sicher oft berechtigt für überzogen halten: Für den Baustoff Lehm bringen diese Regularien durchaus Vorteile. Wir erfahren eine andere Wahrnehmung und gestiegene Akzeptanz in der Baubranche. Einen weiteren Aspekt stellt die zunehmende Notwendigkeit dar, den Lehm als sozusagen „ernst zu nehmenden“ Baustoff in Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienverordnungen zu integrieren. Die Auseinandersetzung mit diesem Baustoff innerhalb der konventionellen Baubranche wird zwingend erforderlich. Und das auf allen Ebenen.

Die Themenschwerpunkte der LEHM 2016 fassen auch die Aufgaben des Dachverbandes zusammen. Neben der Öffentlichkeitsarbeit, der Normung und Forschung sind die Aus- und Weiterbildung Schwerpunkte unserer Aktivitäten.

„Wir müssen das Thema Lehm-bau verstärkt an den Nachwuchs heranführen!“ – Mit diesem Satz begann ein Schreiben an die Mitgliedschaft Ende des Geschäftsjahres 2014. Je früher die jungen Handwerker, Kaufleute und Akademiker an den Baustoff Lehm herangeführt werden, desto eher entwickeln sie eine Affinität zu selbigem und desto größer werden die Akzeptanz und die Bereitschaft, sich mit dem Baustoff auseinanderzusetzen und vielleicht auch der Wunsch, mit ihm sein tägliches Brot zu verdienen.

Erstmalig wird im Rahmen der Tagung daher auch der Lehm-baupreis für den akademischen Nachwuchs

verliehen. Er zeichnet Abschlussarbeiten aus, die von wegweisenden, innovativen Ideen im Bereich des Lehmbaus und einem überdurchschnittlichen akademischen Potenzial des Autors zeugen.

Die eingereichten Beiträge zur LEHM 2016 zeigen, dass weltweit Projekte umgesetzt werden, die neben der Wiederbelebung des in vielen Ländern traditionellen Baustoffs Lehm auch das Wiedererlernen des „Arbeitens“ mit Lehm im Fokus haben. Ohne Zweifel gibt es hier tolle Projekte und Initiativen, die im Rahmen der Tagung vorgestellt werden.

Leider bleibt auch diese Veranstaltung von den Auswirkungen aktueller politischer Konflikte und Krisen nicht verschont. Dies zeigt sich u.a. darin, dass wir gerade aus Ländern, deren Baukultur von Lehm geprägt ist, nur wenige Teilnehmer begrüßen können. So müssen wir leider sogar auf einige Referenten verzichten, die aus oben genannten Gründen nicht nach Weimar kommen konnten. All Ihnen einen Gruß in die Ferne.

Hier vor Ort dürfen wir Referenten und Teilnehmer aus mehr als zwei Dutzend Nationen begrüßen. Auf dem Programm der Tagung stehen 27 Vorträge. Weiteren Postervorstellungen geben einen exponierten Einblick in Projekte rund um das Thema Lehm-bau weltweit.

Im Namen des Verbandes bedanke ich mich für die Mitwirkung aller Referenten und Präsentanten der Postersessions. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitstreitern aus den Reihen des Dachverbandes Lehm e.V., die mit großem Engagement zum Gelingen der Tagung beigetragen haben. Allen voran Stephan Jörchel, der seit vielen Jahren als geschäftsführendes Sekretariat mit großer Tatkraft zum Gelingen vieler Aktivitäten des Dachverbandes beiträgt.

Ich wünsche Ihnen drei interessante Tage, konstruktive Gespräche und angenehme Begegnungen hier in Weimar. Erfreuen Sie sich an den Fassaden der Renaissance, genießen Sie den überall spürbaren Hauch der Romantik und entdecken Sie das ein oder andere Objekt aus der Gegenwart. Vielleicht wurde es ja mit Lehm gebaut.